



**THÜRINGENFORST**

Wir machen den Wald. Für Sie!

## Medieninformation 64/2018

### **ThüringenForst schließt Sturmholzaufarbeitung ab**

Planmäßig sind die Schäden der Winterstürme im Staatswald beseitigt. Doch Förstern und Waldbesitzern drohen neue Schäden durch Trockenheit und Borkenkäfer

10.08.2018

#### **Bearbeiter/Durchwahl**

Dr. Horst Sproßmann/-890

*Erfurt (hs):* ThüringenForst hat die Schäden durch die Winterstürme „Friederike“ und „Irenäus“ im Staatswald aufgearbeitet und die Sturmholzaufarbeitung planmäßig Ende Juli abgeschlossen. Restarbeiten ziehen sich bis Ende August hin. Rund 800.000 Festmeter Holz, vorwiegend der Baumart Fichte, sind landesweit den Stürmen seit dem letzten August zum Opfer gefallen, so die vorläufige Abschlussbilanz. Über Hunderttausend Festmeter des Sturmholzes hat die Landesforstanstalt eingelagert, um den von einem Überangebot belasteten Holzmarkt mit sinkenden Holzpreisen zu stabilisieren. „Ich bedanke mich bei den Forstleuten von Thüringen Forst für die gute Arbeit bei der Beseitigung der Sturmschäden in unseren Wäldern. Diese Leistung der Landesforstanstalt erhöht auch die Sicherheit für alle Waldbesucher. Mit dem Waldumbau leistet ThüringenForst zudem einen wichtigen Beitrag, um die Wälder widerstandsfähiger gegen wetterbedingte Schäden zu machen“, sagt Thüringens Forstministerin Birgit Keller. Doch die anhaltend trocken-warme Witterung der letzten Monate führt bei Förstern und Waldbesitzern zu neuer Sorge: Die Trockenheit mindert die Vitalität vieler Bäume, schränkt Saftfluss und Harzbildung ein, besonders der Fichte. Forstschädlinge wie der Borkenkäfer haben damit leichtes Spiel. Deshalb drängen die Waldexperten auf eine konsequente biotechnische Bekämpfung speziell des aggressiven Fichtenborkenkäfers, um den künftigen Einsatz von Pflanzenschutzmitteln weitestgehend auszuschließen.

#### **Zentrale**

ThüringenForst  
Anstalt öffentlichen Rechts  
Hallesche Straße 16  
99085 Erfurt  
Tel.: +49 (0)361 3789 - 800  
Fax: +49 (0)361 3789 - 809  
zentrale@forst.thueringen.de  
www.thueringenforst.de

#### **Verwaltungsratsvorsitzende**

Ministerin Birgit Keller

#### **Vorstand**

Dipl.-Forsting. Volker Gebhardt  
Dipl.-Forstwirt Jörn Ripken

#### **Eingetragen beim**

Amtsgericht Jena  
HRA 503042  
St.-Nr.: 151/144/09607  
USt.-ID: DE 811570658  
Finanzamt Erfurt

#### **Bankverbindung**

Thüringenforst – Zentrale  
Landesbank Hessen-Thüringen  
IBAN DE92 8205 0000 1302 0100 93  
SWIFT-BIC HELADEF820

### **Nadelöhr: Holztransportkapazitäten und Verarbeitungsmöglichkeiten**

„Das aufgearbeitete und am Wegesrand gestapelte Sturmholz muss nun rasch und vollständig aus dem Wald abgefahren werden“, so Volker Gebhardt, ThüringenForst-Vorstand. Trotz eines mittlerweile erhöhten Transportgewichts auf 44 Tonnen für Holzfuhrten fehlt es leider sowohl an Holztransportkapazität -es sind einfach zu wenige Holz-LKW's in Thüringen verfügbar- und an Verarbeitungskapazität in den heimischen Sägewerken. „Deren Holzlager sind, maßgeblich durch Schadholzmengen aus den Nachbarländern, zwischenzeitlich übervoll, weshalb

Informationen zur Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten, dem Zweck der Datenverarbeitung, zu Ihren Rechten sowie Kontaktdaten für weitere Fragen zum Datenschutz finden Sie im Internet unter [www.thueringenforst.de/datenschutz](http://www.thueringenforst.de/datenschutz). Alternativ kontaktieren Sie uns: über die Kontaktdaten unserer Zentrale oder per Mail an [datenschutz@forst.thueringen.de](mailto:datenschutz@forst.thueringen.de).



**THÜRINGENFORST**

Wir machen den Wald. Für Sie!

wir Sturmholz qualitätserhaltend in Zwischenlager verbringen, um den Holzmarkt zu entlasten“, so Gebhardt weiter. Der Einschlagsstopp für Nadelholz im Staatswald bleibt daher ebenfalls bis auf weiteres bestehen. Wann sich der Markt beruhigt und frisches Fichtenholz wieder gesucht wird, ist nur schwierig vorhersagbar, da das nächste Schadh Holz in Form von Borkenkäferbäumen bereits ins Sichtfeld rückt.

### **Die Trockenheit spielt dem Borkenkäfer in die Hände**

Während die Trockenheit des vergangenen Quartals die Schäden an den Forstwegen, trotz Sturmholzaufarbeitung, erfreulich gering gehalten hat und zusätzlich die Qualität des Sturmholzes länger erhalten hat als bei feuchter Witterung, setzt sie vielen Waldbäumen zu. Speziell die Fichte in den unteren und hügeligen Lagen verliert an Vitalität. Dies spielt dem Fichtenborkenkäfer in die Hände, der im Sturmholz in den vergangenen Monaten ideale Vermehrungsmöglichkeiten gefunden hatte. Die Jungkäfer stürzen sich auf diese geschwächten Fichten und bringen sie zum Absterben. Auch wenn die seitens der Waldschutzstelle von ThüringenForst festgestellten Befallszahlen derzeit noch unter dem des Vorjahres liegen, kann sich die Entwicklung aufgrund der anhaltend trockenen Witterung schnell dramatisieren. „Umso wichtiger ist es, dass die Waldbesitzer mit Nadelholzbeständen mit größter Akribie ihre Fichtenbestände regelmäßig nach Borkenkäferbefall absuchen und käferbefallenes Holz sofort aufarbeiten und aus dem Wald entfernen“, so Gebhardt abschließend. Eine rechtzeitige, schnelle und konsequente Borkenkäferbekämpfung verhindert eine neue Schadh Holzwellen im Herbst sowie den Folgejahren und macht auch den Einsatz von Pflanzenschutzmitteln weitgehend überflüssig.

Wörter: 450, Zeilen: 046

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Horst Sproßmann  
Leiter der Stabsstelle „Kommunikation, Medien“

**Verbreitung der Medieninformation unter Angabe der Quelle erwünscht!**

### **Organisationsportrait**

Die am 1. Januar 2012 gegründete Landesforstanstalt ThüringenForst – Anstalt öffentlichen Rechts (AöR) mit Sitz in Erfurt bewirtschaftet rund 200.000 Hektar Landeswald, nimmt hoheitliche Aufgaben im gesamten Waldgebiet des Freistaats wahr (550.000 Hektar) und bietet Dienstleistungen (Beförderung) für den Privat- und Körperschaftswald an. Mit 24 Forstämtern und 279 Forstrevieren ist ThüringenForst-AöR flächendeckend in Thüringen aufgestellt. Mit knapp 1.400 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern wird ein Jahresbudget von circa 100 Millionen Euro bewegt. Das Cluster Forst & Holz im Freistaat Thüringen sichert über 40.000 Arbeitsplätze, vorwiegend im strukturschwachen ländlichen Raum, und generiert einen Branchenumsatz von über zwei Milliarden Euro – die damit viertgrößte Wirtschaftsbranche Thüringens. Weitere Informationen finden Sie unter [www.thueringenforst.de](http://www.thueringenforst.de).